



DER LEUCHTER VERLAG OTTO REICHL IN DARMSTADT

ist der erste philosophische Verlag in Deutschland und hat sich als solcher eine festumrissene Aufgabe gestellt. Im Jahre 1910 tritt er zum ersten Male in die Öffentlichkeit mit dem großen Sammelwerk **WELTANSCHAUUNG**, Philosophie und Religion in Darstellungen von Wilhelm Dilthey, Hans Driesch, Eduard Spranger, Paul Natorp, Georg Simmel, Paul Deussen, Ernst Troeltsch und anderen. Dieses längst vergriffene Werk wird fortgeführt durch das Jahrbuch für Weltanschauung und Lebensgestaltung **DER LEUCHTER**, das seit 1920 gleichzeitig als Jahrbuch der Schule der Weisheit erscheint und durch den Grafen Hermann Keyserling herausgegeben wird. Im Jahre 1919 werden die Bücher des **GRAFEN HERMANN KEYSERLING** erworben, unter anderem auch **DAS REISETAGEBUCH EINES PHILOSOPHEN**, das soeben in der 7. Auflage zur Ausgabe gelangt und gleichzeitig in England, Amerika, Schweden und Holland erscheint. Im Jahre 1920 wird die Gründung der **GESELLSCHAFT FÜR FREIE PHILOSOPHIE** in Darmstadt veranlaßt, mit der Aufgabe, die durch den Grafen Hermann Keyserling ins Leben gerufene **SCHULE DER WEISHEIT** zu erhalten. Um die Bestrebungen Keyserlings zu fördern, werden die Mitteilungen der Schule der Weisheit **DER WEG ZUR VOLLENDUNG** herausgegeben, und das neueste Buch des Grafen Hermann Keyserling **SCHÖPFERISCHE ERKENNTNIS** ist zugleich die Einführung in die Schule der Weisheit. Im Jahre 1921 werden die Bücher des Philosophen **LEOPOLD ZIEGLER** übernommen, dessen **GESTALTWANDEL DER GÖTTER** in der 3. Auflage vorliegt und 1922 durch sein zweites größeres Werk, **DER EWIGE BUDDHO**, ergänzt wird. Mit dem Jahre 1922 erscheinen die philosophischen Werke **OTTO FLAKES**. Einen besonderen Platz nehmen zwei feinsinnige Philosophen ein, die der Kultur der Muse dienen, wie eine Kritik sich sehr treffend äußert, **GERHARD VON MUTIUS** und **ALEXANDER VON GLEICHEN-RUSSWURM**. Eine verlegerische Leistung von großer Tragweite ist die Verlagsübernahme der sämtlichen Schriften und Briefe von **GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ**, die die Akademie der Wissenschaften in vierzig Quartbänden herausgibt. Der Verlag übernimmt das alleinige Risiko und schafft zugleich ein Monumentalwerk ersten Ranges in wissenschaftlicher und bibliophiler Beziehung. Das Werk wird in 333 nummerierten Exemplaren ausgegeben, und der erste Band ist soeben fertiggestellt worden. Unter dem Titel **DIE SCHWARZEN BÜCHER** erscheint eine philosophische Bibliothek, die wertvolle Neudrucke und Auswahlbände enthält. Als **REICHL'S PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN** werden über wichtige Zeitfragen kleine Flugschriften herausgegeben. Eine Veröffentlichung, die weiteren Kreisen das Arbeitsgebiet des Verlages eröffnet, ist **REICHL'S PHILOSOPHISCHER ALMANACH**, dessen nächster Jahrgang 1924 dem Andenken Immanuel Kants zu dessen 200jährigem Geburtstag gewidmet sein wird. Weitere großangelegte Unternehmungen sind trotz der Ungunst der Zeit in Vorbereitung. Alle Veröffentlichungen sind auf reinweißes, holzfreies Papier sauber gedruckt, nach Entwürfen namhafter Künstler gediegen ausgestattet und durch die Marke eines dreiarmligen Leuchters gekennzeichnet. Die Einbände sind in schwarzer Doppelleinwand ausgeführt, und besonders wichtige Werke sind auch in Halbleder- und Pergamentbänden zu haben. Eine vollständige Übersicht über die Tätigkeit des Verlages bietet **REICHL'S VERLAGSBERICHT**, der Presse berichtet der Verlag von Zeit zu Zeit durch **REICHL'S MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE**. Die Gesamtheit aller Veröffentlichungen des Reichlschen Verlages repräsentiert eine einheitliche wertvolle philosophische Bibliothek. Frank Thieß bezeichnet den Verlag in einer Besprechung als **DAS HAUPTQUARTIER DER NEUEREN PHILOSOPHIE**

OTTO REICHL VERLAG + DARMSTADT